



# Evangelische Kirche Hinterzarten

Leseandacht  
zu  
**OSTERN**  
12. April  
2020

Pfarrerin  
Ulrike  
Bruinings

Ev.  
Gemeinde  
Hinterzarten

## **GEDICHT aus der Osternacht**

(von Kurt Wiegering, aus: Gebete nach dem Stille-Halten, Karlsruhe, 1993)


### **Wenn ich ansehe den Himmel das Werk deiner Finger**

Es muss Nacht werden, dass wir den Himmel gewahren,  
das dunkle Gewölbe, sternenübersät,  
den großen Wagen, wie er stetig den Polarstern umrundet.

Wir brauchen Orte unter dem Nachthimmel,  
wo die vordergründigen Heiligkeiten zurücktreten,  
wo Flutlicht und Lampenschein verblassen,  
und wir, am Rande der nachtdunklen Erde,  
ausgesetzt sind den unermesslich wachsenden Räumen  
und der Schwärze, vor der uns schwindelt.

Auf der Suche nach Sinn  
werden wir in tiefe Nacht geraten,  
bis uns der geborgte Gott,  
hinter dem wir uns verschanzen, abhandenkommt,  
und wir erschauern vor dem Geheimnis,  
aus dem wir stammen und in das wir münden.

Im Verstummen mag uns dann aufgehen,  
dass wir Menschlein,  
so gewöhnlich, fragwürdig und vergänglich wir sind,  
nicht vor dem All zerstreuen  
sondern ins Auge gefasst sind, du wie ich –  
und all die Anderen in ihrem namenlosen Elend,



selbstverschuldet oder nicht –  
damit wir einander nicht aus den Augen lassen.

Wohl zu der halben Nacht  
ist uns der Christus als Unserer geboren.  
Die Klarheit des Herrn umleuchtete jene,  
die es erfuhren, draußen, unter dem Himmel.

Dies ist die Nacht, da unser verstoßener Bruder  
den Abgrund des Todes auslotete  
und die Versmachteteten heraufholte  
unter den offenen Himmel Gottes.

In dieser Nacht singen wir:

**Der Herr ist auferstanden.**

**Er ist wahrhaftig auferstanden!**

**Halleluja!**

## **VOTUM und BEGRÜSSUNG**

im Namen Gottes – Licht des Lebens.

im Namen Jesu Christi – Licht der Welt.

im Namen des Heiligen Geistes – Licht unter uns, zwischen  
uns und in uns.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes. Amen.

Christus ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Im Licht des Ostermorgens feiern wir Osterandacht.

Der Tod hat nicht das letzte Wort,

ein neuer Morgen bringt neues Leben an den Tag.

Aus diesem Ostermorgen wird aus dem Ende des Einen ein  
neuer Anfang für Viele: die Welt – wir – sollen leben!

Herzlich Willkommen zur Oster - Leseandacht unserer

Gemeinde in Hinterzarten, Breitnau, Titisee und Feldberg!



Herzlich Willkommen auch allen, die über unsere Orte hinaus mit uns feiern.

## **GEBET**

Gott, Licht unseres Lebens,  
du machst alles neu!  
Durch die Auferweckung Jesu führst du uns  
aus dem Tod ins Leben,  
aus der Finsternis ins Licht,  
aus Verstrickungen in die Freiheit.


Leuchte uns im Licht des Ostermorgens  
mit der Hoffnung für unser Leben und unser Sterben.  
Kein Weg ist zu weit,  
kein Irrtum zu schwer,  
keine Not zu hart,  
dass du nicht den Weg zu uns finden würdest.

Sei bei uns in diesen Tagen,  
bleibe bei uns, wenn wir uns alleine fühlen,  
stärke unsere Gemeinschaft,  
wo sie besonders gefordert ist,  
schenke uns die Kraft der Auferstehung  
für alles Leben, das du für uns bereithältst.  
Amen.

## **BIBLISCHE LESUNG**

Als der Sabbat vorbei war, kauften Maria von Magdala,  
Maria, die Mutter von Jakobus, und Salome duftende Öle.  
Sie wollten die Totensalbung vornehmen.  
Ganz früh am ersten Wochentag kamen sie zum Grab.  
Die Sonne ging gerade auf.





Unterwegs fragten sie sich:  
„Wer kann uns den Stein vom Grab wegrollen?“

Doch als sie zum Grab aufblickten, sahen sie, dass der große, schwere Stein schon weggerollt war.  
Sie gingen in die Grabkammer hinein.  
Dort sahen sie einen jungen Mann auf der rechten Seite sitzen, der ein weißes Gewand trug.  
Die Frauen erschrakten sehr.

Aber er sagte zu ihnen:  
„Ihr braucht nicht zu erschrecken. Ihr sucht Jesus von Nazaret, der gekreuzigt worden ist. Gott hat ihn vom Tod auferweckt, er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Macht euch auf! Sagt es seinen Jüngern und besonders Petrus: Jesus geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“  
Da flohen die Frauen aus dem Grab und liefen davon.  
Sie zitterten vor Angst und sagten niemandem etwas, so sehr fürchteten sie sich.

(Markus 16, 1-8, nach der Übersetzung der Basisbibel)

## **ANSPRACHE**

Fällt Ostern dieses Jahr aus?

Angesichts der Corona-Krise war vor drei Wochen undenkbar, was nun die Realität unserer kirchlichen Arbeit ist:  
Es finden keine Ostergottesdienste mit feiernder Gemeinde in unseren Kirchen statt. Die Kirchen bleiben Orte stiller Gebete. Aber mehr kann in ihnen nicht stattfinden.  
Weil aus Liebe zu den Menschen auch wir unser Zusammenleben und Einzelne darin schützen müssen.

Die kirchliche Arbeit ist dadurch kreativ geworden. Auch wir in unserer Gemeinde versuchen, andere Wege zu finden, um Menschen gemeinsames Feiern zu ermöglichen. Zum Einen sind da die Leseandachten für Zuhause, die Sie in den Händen halten. Zum Anderen haben wir zwei Video-Aufzeichnungen produziert: Den Dialog zu Karfreitag mit Musik, Bibeltexten und Gedichten rund um die Sterbestunde Jesu, und den Ökumenischen Ostermontagsgottesdienst aus der Katholischen Kirche Maria in der Zarten mit wundervoller Musik und gelebter Ökumene.

Ostern fällt dieses Jahr *anders* aus, aber es fällt nicht aus. Ostern findet statt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie eine für Sie angemessene Form finden, um die österliche Freude zu feiern!

Es verbindet uns mit den Anfängen, dass wir dieses Jahr so nach passenden Osterbräuchen und nach der passenden Weise suchen, das Osterfest zu feiern.

Am Beginn des ersten Osterfestes war auch überhaupt nicht klar, was da geschehen ist in jenen drei Tagen und wie das alles im Leben der Christinnen und Christen eingebettet werden sollte, was sie erlebt hatten.

Wenn ich die Geschichte der Frauen am Grab höre, wie Markus sie in seinem Evangelium erzählt, dann konnten diese damals die Frage auch nicht leicht beantworten:


Was hat da stattgefunden? Hat Ostern stattgefunden?

Die Frauen am Grab fliehen zunächst entsetzt, zitternd und ängstlich. Und dieser letzte Satz ist im Original auch das Ende des Markusevangeliums.

Kein Halleluja, keine Freudentränen, keine Gewissheit voll Zuversicht – die drei Frauen behalten sogar, was sie erlebt haben, erst einmal für sich. So unsicher sind sie.







Heribert Prantl verbindet in seinem Kommentar in der Süddeutschen Zeitung zu Ostern diese Szene mit unserem Osterfest heute in der Zeit von Corona:

Auch wir leben in dieser Zeit in großer Unsicherheit, konfrontiert von einer Bedrohung, die so noch niemand bisher erlebt hat. Die Sprachlosigkeit der Frauen spiegelt sich in unserer Sprachlosigkeit heute.

Heribert Prantl hofft auf die besondere Kraft, die aus dieser Oster-Stille erwachsen kann.

Weil in ihr ganz besonders viel Sehnsucht auf Hoffnung stecken.

Damals entfalteten die Geschichten nach und nach eine besondere Kraft. Die Geschichten gingen nämlich doch weiter. Zeitversetzt. Sie wurden von Menschen erzählt. Aus der Unsicherheit heraus entstanden Geschichten mit zunehmender Sicherheit und mit der Kraft der vielfachen Erlebnisse. Der geteilten Erfahrungen.

Ich stelle mir vor, wie in den ersten Jahren mit dem Ende der Erzählung und den flüchtenden Frauen Kinder im Kreise der Erwachsenen gefragt haben: „Aber wieso wissen wir denn heute davon, wenn die drei nichts erzählt haben?“

Und ich sehe dann die Eltern ihren Kindern mit eigenen Geschichten antworten:

„Weißt du, ich habe das so gehört...“

„Und dann ist mir selbst Christus klar geworden und das große Wunder, das an Ostern erst gar nicht zu begreifen war...“

Im Laufe der Zeit wurde die Hoffnung stärker und die Freude klarer durch die auf Ostern folgenden Geschichten: Jesus begegnete den Jüngern und seinen Anhängerinnen als Auferstandener. Die drei Frauen blieben nicht die einzigen am leeren Grab. Vielleicht erzählten auch die, die unter dem Kreuz beeindruckt Jesu Kraft erfahren hatten, ihre Geschichten weiter.

Und so begann das Osterlicht ganz langsam zu leuchten.

Die Menschen teilten ihre Geschichten, sie deuteten sie zusammen und begannen zu verstehen.

Osterfreude und österliches Lachen entstanden.

Der Tod war wirklich überwunden.

Gott hatte sich in die Welt begeben, um für immer in ihr und über sie hinaus Heimat für die Menschen zu sein.

Der Anfang war zaghaft gewesen, so wie wir heute zaghaft nach Zukunft suchen.

Bleiben Sie behütet in dieser Zeit, spüren Sie der Hoffnung nach, die im Osterlicht aus dem offenen Grab scheint. Der Tod ist kein Ende. Er ist ein neuer Anfang. Der Tod Jesu eröffnet uns den Weg der Sehnsucht. Er schenkt uns Hoffnung für ein Leben im Lichte Gottes.

In allem Leben, in dem wir stehen und gehen.

Amen.

## **DANK- und FÜRBITTGEBET**

Lasst uns miteinander und füreinander beten:


Drei Frauen sind auf dem Weg zum Grab.

Was sie finden, ist ein Ort des Lebens.

Sie nehmen das Leben mit in die Welt,  
zunächst zaghaft...

Guter Gott,  
wir bitten dich für alle zaghaften Anfänge  
von Hoffnung und Sehnsucht,  
von Mut und Glaube an deine Kraft:  
Lass sie wachsen unter uns,  
damit wir einander  
beistehen können  
mit Strahlen deines Auferstehungslichts.





Guter Gott,  
wir nehmen das neue Leben mit in die Welt.  
Wir hören die Geschichten der Menschen,  
die dir begegnet sind und hinter den Stein gesehen haben.  
Wir nehmen das Leben mit in unsere Welt,  
deren Radius so viel kleiner geworden scheint,  
in unsere Welt der Corona-Nachrichten und der Furcht.  
Wir bitten dich für uns und alle Menschen um Beistand,  
um Hoffnung und um Kraft.

Gemeinsam beten wir: Vater Unser im Himmel...  
Amen.

## SEGEN

Gott segne euch und behüte euch.  
Gott schenke euch den Frieden der Osternacht.  
Gott leuchte euch mit dem Licht des Ostermorgens.  
Gott zaubere euch die Freude der Auferstehung ins Herz.  
So segne euch der barmherzige und gütige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

---

Pfarrerin Ulrike Bruinings, (07652) 234

## Herzliche Einladung

→ *zu den nächsten Leseandachten an den kommenden  
Sonntagen, so lange wir keine Gottesdienste in der Kirche  
feiern können*

→ **zum ökumenischen Videogottesdienst an Ostermontag**  
aus der katholischen Kirche Maria in der Zarten

[www.eki-hinterzarten.de](http://www.eki-hinterzarten.de) Gottesdienste → Videogottesdienste